

Perleberg, 1398 Sept. 3.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptarchiv Schwerin. Das S. an Pergamentstr.
Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,482 No. 634.

Jost Markgraf zu Brandenburg, Markgraf und Herr zu Mähren, bekennt, daß er 5
den von Markgraf Wilhelm I. geteidigten Landfrieden mit König Albrecht von Schweden
und Herzog Johann von Mecklenburg aufgenommen habe, und gelobt ihn zu halten. Geben
zu Perleberg — dreiczen hundert iare und darnach in dem acht und newnczigisten iaren
des nehsten dinstages vor unserer frawen tage nativitatis.

Vor Marisfeld, 1398 Sept. 6 (3?).

10

Hdschr.: Wenig spätere Abschr. Gemeinschaftl. Henneberg. Archiv Meiningen Aschach-Römhilder Copialb. fol. 163.
Gedr.: v. Schultes Diplom. Geschichte des gräfl. Hauses Henneberg 1,504 (nach Abschr. mit falschem Datum Jan. 31).
Danach: Monum. Zollerana 6,30.

Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg als Hauptmann des Römischen Königs, 15
die Bischöfe Lamprecht von Bamberg und Friedrich von Eichstätt, Pfalzgraf Ruprecht,
Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich, Burggraf Johann III. von Nürnberg,
Konrad Herr zu Weinsberg, Worsiboy von Swinar und die Ritter und Knechte, die zu
Franken und an der Baunach gesessen und mit einander in Einung sind, sowie die Städte
Nürnberg und Weißenburg versprechen dem ihrer Einung beigetretenen Grafen Friedrich 20
von Henneberg Hilfe und Schutz gegen alle, die ihn wegen der Einung verunrechten und
wider Recht berauben und befehlen würden, vom Main bis in der Buchenau, wollen auch
die Ihren auf ihre Kosten zu ihm in seine Schlösser und Städte legen, wo es ihm nützlich
ist, und sin dorumb mit dem egnanten graven Friderich dreyer^{a)} ubereinkumen mit
namen hern Friderichen von *Wiczleuben^{b)}, hern Heinrich von Schawenberg und Diczen 25
Truseßin von Sterinberg, die erkennen sullen, wiefil wir der unsern zu im schicken und
legen sullen. Deucht aber die egnanten drey ader der merteil, daz der unsern, die wir
also zu im legen in sin sloß von der krige wegen, anderswo nuczer weren dann in sinen,
so sullen sie ir macht haben zu legen, wa daz am nuczsten und besten ist, dorczu er
getreulich helfen sal, als er sich des verschriben hat, on allez geverde. Were auch, abe 30
er eins nachrites bedorffte zu den, die er vor bey im hette, den sullen und wollen wir im
schicken, auch nach erkenntniß der obgnanten dreyer ader des merteils. Und wir sullen
nach erwöllen uns nicht abesunen on in nach [er] an uns gein dhein, gein dem wir und
er von diser einung wegen mit einander in vehden kumen sin ader kumen mochten, on
geverde. Burggraf Friedrich, Landgraf Balthasar und Graf Albrecht von Wertheim 35
Pfleger des Stifts zu Bamberg siegeln. Geben by Marisfelt am fritag^{c)} vor unser frauwen
tag nativitatis anno domini millesimo ccc nonagesimo octavo.

197. a) schiedsleute Zusatz bei Schultes. b) Borczleuben. c) Die Herausgeber der Monum. Zollerana halten fritag
für einen Schreibfehler für eritag und datiren die Urkunde daher mit 1398 Sept. 3; dafür würde sprechen, daß
sie die Gegenurkunde zu No. 194 bildet und auch wie No. 193—195 vor Marisfeld ausgestellt ist. Gleichwohl 40
glaubte ich das handschriftlich überlieferte Datum nicht ändern zu sollen.